

ALDENHOVEN · BEDBURDYCK · BISSEN · DAMM · DÜRSELEN · GARZWEILER · GIERATH · GUBBERATH · HACKHAUSEN
HERBERATH · HOCHNEUKIRCH · HOLZ · HOPPERS · JÜCHEN · KAMPHAUSEN · KELZENBERG · MÜRMELN · NEUENHOVEN
OTZENRATH · PRIESTERATH · RATH · SCHAAN · SCHLICH · SPENRATH · STESSSEN · WAAT · WALLRATH · WEY

Menschen in Jüchen

Liebe zur Musik

Stephan Kirschner und die Musik gehören einfach zusammen. Mindestens einmal täglich greift er zur Gitarre – und singen kann er auch noch!

„50 Jahre – das hört sich lange an, aber irgendwie ist die Zeit geflogen“

Nach über 50 Jahren im Dienst kann mit Fug und Recht behauptet werden, dass Roswitha Wypukol eine feste Größe in der Jüchener Stadtverwaltung ist. Solch ein Dienstjubiläum, wie sie es im vergangenen Jahr feiern durfte, ist ein Meilenstein, den es heutzutage wohl nicht mehr oft gibt. Wer jetzt denkt, dass sie die Tage bis zum Renteneintritt zählt, hat weit gefehlt. Noch mag Roswitha Wypukol, die aus Bedburdyck stammt und heute in Bedburg lebt, so gar nicht ans Rentnerdasein denken und hat kurzerhand noch um ein Jahr verlängert. „Viele sagen, ich bin verrückt“, lacht sie und erklärt: „Bis Ende 2026 werde ich im Dienst sein. Ich fühle mich einfach zu fit, um aufzuhören.“ Roswitha Wypukol wusste schon in jungen Jahren ganz genau, wo es für sie beruflich hingehen sollte: ins Büro. Am 1. August 1974, kurz vor ihrem 15. Geburtstag, begann sie bei der Gemeindeverwaltung

in Bedburdyck ihre Ausbildung. Bald darauf erlebte die junge Auszubildende mit der Kommunalen Neugliederung eine große Veränderung mit. Denn zum Jahreswechsel 1974/1975 wurde aus den Gemeinden Bedburdyck, Garzweiler, Hochneukirch und Jüchen die Gemeinde Jüchen gebildet. „Die Zeit war Wahnsinn“, erinnert sich Wypukol zurück und erzählt, dass sie Monate lang nur mit Um- und Abheften von Dokumenten beschäftigt war. 1978 wurde die Jubilarin schließlich als Angestellte bei der Gemeinde Jüchen im Bauamt in der Wohngeldstelle übernommen. Als 1992 dieser Aufgabenbereich zum Sozialamt ausgegliedert wurde, wechselte sie dorthin und ist seitdem neben dem Wohngeld auch für die Hilfe zum Lebensunterhalt für Asylsuchende und Flüchtlinge zuständig. Dass sie einmal auf 33 Jahre Dienst im Sozialamt zurückblicken würde, damit hätte

Roswitha Wypukol nicht gerechnet, schmunzelt sie: „Ich wollte eigentlich nie zum Sozialamt.“ Wie manch einer vielleicht auch heute noch, hatte sie damals Vorbehalte aufgrund negativer Berichte. Doch mit dem Vorurteil möchte die Bedburdyckerin aufräumen: Ja, die Mitarbeiter haben sich früher schon mal mit Drohungen und Beschimpfungen auseinandersetzen müssen, auch die Polizei habe schon dazu gerufen werden müssen. Doch Wypukol erklärt: „Es ist kein einfacher Job. Wir Sachbearbeiter bekommen ab, wenn Unzufriedenheit mit der Gesetzeslage und der Umsetzung herrscht, obwohl wir da gar nichts für können. Aber es ist bei Weitem nicht so schlimm, wie oft vermutet wird.“ Und etwas Positives habe es auch mit sich gebracht, sich immer mal wieder behaupten zu müssen: „Wenn ich heute sage, ich war schüchtern und zurückhaltend, dann



Roswitha Wypukol an ihrem Arbeitsplatz, von dem sie sich noch nicht vorstellen kann, Abschied zu nehmen. Foto: Daniela Furth

glaubt mit das keiner mehr.“ Was die Sachbearbeiterin an ihrer Tätigkeit im Sozialamt besonders zu schätzen weiß, ist aber genau dieser Kontakt zu den Menschen. Manche begleitet sie über lange Zeit, andere nur kurzzeitig. Und immer wieder bekommt Roswitha Wypukol Schicksale

Impressum

Herausgeber:

Kurier Verlag GmbH ·
Moselstraße 14 · 41464 Neuss

Geschäftsführer:

Stefan Menciotti ·
stefan.menciotti@stadt-kurier.de

Verantwortlich für Redaktion:

Stefan Menciotti ·
stefan.menciotti@stadt-kurier.de

Verantwortlich für Anzeigen:

Franco Catania ·
franco.catania@stadt-kurier.de

Mediaberatung:

Janina Stübgen-Kluge ·
janina.kluge@top-kurier.de

Konzeption:

Kurier Verlag GmbH

Satz: sevenobjects,
Andrea Brause

Druck:

Rheinisch-Bergische Druckerei
GmbH, Zülpicher Straße 10
40549 Düsseldorf

Das Copyright für vom Verlag gestaltete Texte, Bilder und Anzeigen liegt beim Verlag. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlagsleitung.

hpv Solar GmbH
Energie nutzbar machen

seit 20 Jahren
für unsere Kunden
im Einsatz

Verstärke unser Team im Bereich Photovoltaik als:

- **Elektroinstallateur** (m/w/d)
- **Dachdecker** (m/w/d)

Unterbruch 26 · 47877 Willich · 02154-5523 · bewerbung@hpv-solar-gmbh.de

mit, hört Geschichten, die sie berühren. Doch die dürfe man nicht zu nahe an sich ranlassen. Eine Fähigkeit, die sie erst mit der Zeit gelernt habe. Nachdem sie in jungen Jahren einfach von einem Job im Büro geträumt hat, hat Roswitha Wypukol mit den Jahren festgestellt, dass sie kein Mensch sei, der den ganzen Tag nur Akten wälzen oder am PC sitzen und vor sich hin tippen könne. Als Sachbearbeiterin im Sozialamt sei kein Tag wie der andere. Die Aufgaben seien vielseitig und durch immer neue Fälle habe man Abwechslung. Dass es so viele Gesetze zu beachten gelte und man sich auch immer wieder in neue Dinge hineinfuchsen müsse, halte einen obendrein geistig fit. Apropos neue Dinge: In ihrer 50-jährigen Berufslaufbahn hat Roswitha Wypukol na-

türlich miterlebt, wie immer mehr Technik in die Arbeit der Verwaltung Einzug hielt. „In meinen Anfängen hatten wir noch nicht einmal einen PC“, lacht sie, „ich habe zum Beispiel im Bauamt vor der Schreibmaschine gesessen und die Kollegen haben diktiert. Das kann man sich heute gar nicht mehr vorstellen“. Und nun komme sie, die mit Papierakten groß geworden ist, kurz vor ihrer Rente oben rein noch in den Genuss, die E-Akte zu erleben. Die Arbeit sei heute durch den technischen Fortschritt in vielen Bereichen angenehmer und einfacher geworden. Doch manchmal hadere Wypukol, die sich selbst als „technisches Embryo“ bezeichnet, mit der Technik: „Ich kann zwar mit meinen Programmen umgehen, aber wenn irgendwas Unbekanntes auftaucht,

schreie ich nach Hilfe.“ Als sie ihre berufliche Laufbahn im Gespräch mit „Menschen in Jüchen“ Revue passieren lässt, wird Roswitha Wypukol erst wieder bewusst, was sie bereits alles erlebt hat. Dazu gehören unter anderem geschichtliche Meilensteine ihrer alten Heimat wie die Kommunale Neugliederung und Stadtwerdung. Außerdem hat sie einige Bürgermeister kommen und gehen sehen: „Ich kriege schon gar nicht mehr alle zusammen“, schmunzelt sie und erklärt: „50 Jahre – das hört sich lange an, aber irgendwie ist die Zeit geflogen. So alt fühle ich mich noch gar nicht“. Mit den Jahren habe sie natürlich auch viele Kollegen kommen und gehen sehen. Aber sie habe immer wahnsinnig viel Glück mit ihnen gehabt, freut sie sich.

Noch kann sich die 65-Jährige nicht vorstellen, wie die Zeit nach dem Berufsleben wird. Bis August 2026 wird sie noch Vollzeit arbeiten gehen, danach wird sie Teilzeit im Einsatz sein, um den Übergang zumindest etwas leichter zu machen. „Wenn man so lange in einer Vollzeitanstellung ist und dann hört man auf einmal auf ... das kann ich mir noch nicht vorstellen“, so Wypukol. Für sie steht auf jeden Fall fest: Mit Renteneintritt einfach nichts zu machen, kommt, sofern sie fit bleibt, nicht infrage. „Wie sagt man so schön: Wer rastet, der rostet. Das möchte ich nicht“, betont Roswitha Wypukol. Sie peilt daher schon jetzt an, sich in ihrem wohlverdienten Ruhestand, vielleicht sogar in Jüchen, ehrenamtlich zu engagieren. *Daniela Furth*



**MAKLER
SCHMITZ**
Mensch. Makler. Schmitz.

BRITTA JASPERS
Ihre Immobilienpartnerin
vor Ort

Jüchen/Hochneukirch
Kostenfreie Immobilienbewertung
Telefon (02165) 473 99 77

maklerschmitz.de

TKS - SERVICE GMBH
TOKLOTH & KUHLEN
MEISTERBETRIEB

Perfekter Service für alle Fahrzeugmarken

- elektronische Fahrzeugdiagnose
- Kfz-Service · Autoglas · Inspektionen
- Unfall-Instandsetzung · Leihwagen
- Lackierungen · Reifen-Service
- Klimaanlage-Service · HU* & AU

*gemäß STV2D durch eine amtlich anerkannte Überwachungsorganisation

Mit uns bleiben Sie immer mobil, fragen Sie nach unseren Leihfahrzeugen

Kompetenter Meisterservice für Ihr KFZ

Schulstraße 87a • 41363 Jüchen
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 08.00 - 12.00 Uhr
& 13.00 - 17.00 Uhr • Sa. nach Vereinbarung
☎ 02181/4758691 oder 02181/43953
= 02181/4758692 • info@tk-motoo.de

Vorfreude auf die besinnliche Zeit

Bald wird wieder St. Martin durch die verschiedenen Stadtteile ziehen und dann geht es auch schon mit großen Schritten auf die Adventszeit zu. Das Magazin „Menschen in Jüchen“ hat

dies zum Anlass genommen, exemplarisch bei ein paar Jüchenern nachzufragen, worauf Sie sich in der besinnlichen Zeit besonders freuen und welche Traditionen vielleicht für sie dazugehören.

Die Tage auf Weihnachten zu sind für viele von uns eine ganz besondere Zeit – voller Erwartung, Besinnung, manchmal aber auch voller Hektik. Gerade in dieser Mischung tut es gut, kleine Inseln der Ruhe zu finden, um den eigentlichen Sinn des Advents zu spüren. Als Vorsitzender der Kolpingsfamilie Otzenrath lade ich deshalb auch in diesem Jahr wieder herzlich zu unserer bewährten Andachtenreihe „Offene Türen im Advent“ ein. Seit vielen Jahren öffnen sich in Otzenrath und Spenrath dabei an zwei bis drei Abenden Türen, hinter beziehungsweise vor denen wir gemeinsam innehalten, singen, beten und ein Stück adventliche Gemeinschaft erleben und anschließend bei Keksen und einer Tasse



Die Andachten im Rahmen von „Offene Türen im Advent“, hier der Abend am Friedenskapellchen in Otzenrath 2024, sind für Heinrich Küpper immer ein Highlight. Foto: privat

Glühwein oder Punsch ins Gespräch kommen. Ganz bewusst treffen wir uns nicht in den Häusern, sondern vor den geöffneten Türen. So wollen wir uns Schritt für Schritt auf Weihnachten hin bewegen – mit offenen Türen, offenen Herzen und der Freude auf das große Fest der Geburt Jesu Christi. **Heinrich Küpper, 1. Vorsitzender der Kolpingsfamilie Otzenrath**



Isabelle Heidbüchel (links) mit ihrer besten Freundin Saskia Böhm 2024 auf dem Weihnachtsmarkt in Maribor (Slovenien). Foto: privat

Die Adventszeit ist für mich eine der gemütlichsten Phasen des Jahres. Wenn die Tage kürzer werden, dürfen Kerzen, der Adventskranz und typisch weihnachtliche Düfte wie Zimt, Orange und Nelken bei mir nicht fehlen – sie schaffen eine warme Atmosphäre. Ein fester Termin ist das Lichterfest des Weihnachtsbaumvereins Hochneukirch, das traditionell am ersten Adventswochenende stattfindet. Der festlich geschmückte Platz, die vielen Lichter und die Begegnungen dort sind für mich der perfekte Start in die Vorweihnachtszeit. Ein weiterer Bestandteil ist der Senioren-Advents-Café, den wir vom Heimatverein 1890 Hochneukirch jedes Jahr organisieren. Diese Veranstaltung hat inzwischen eine lange Tradition und bringt viele ältere Menschen in geselliger Runde zusammen. Für uns als

Verein ist es eine Herzensangelegenheit, so ein Stück Adventsstimmung weiterzugeben und den Seniorinnen und Senioren eine schöne Zeit zu bereiten. Abseits solcher Termine genieße ich die ruhigen Stunden zuhause vor dem Kamin mit Kerzenschein und einer Tasse Tee. Besonders unsere kleine Filmtradition macht diese Zeit so besonders: Jedes Jahr gehören „Der Grinch“ und „Eine Weihnachtsgeschichte“ zum Pflichtprogramm von meinem Freund und mir. Ein, zwei Besuche auf den umliegenden Weihnachtsmärkten dürfen zwar nicht fehlen, doch für mich steht der Advent vor allem für Besinnlichkeit. Es ist die Zeit, Licht und Wärme ins Zuhause zu holen und den Alltag bewusst langsamer werden zu lassen.

Isabelle Heidbüchel, Geschäftsführerin Heimatverein Hochneukirch

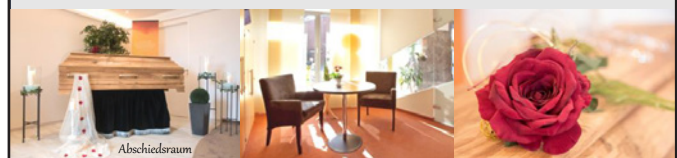


Erfstraße 87 41238 Mönchengladbach
Tel. 0 21 66 / 1 81 23
www.jansengmbh.net

BESTATTUNGEN REINDERS

geprüfte Bestatter

modern - klassisch - individuell
Wir beraten und gestalten nach Ihren Wünschen.
Alle Dienstleistungen aus einer Hand.



www.bestattungen-reinders.de
Telefon: 02164- 3433 und 02166-601409

Was die Zeit im Advent für mich so besonders macht, sind zum einen die kleinen Dinge: der Duft von Zimt und Orangen, das Licht in den Fenstern, die Musik... und zum anderen die vielen Alltagswunder. Seit ich für die Kirche tätig bin, ist der Dezember voller denn je: mit Gottesdiensten, Vorbereitungen, Besorgungen und unzähligen Aufgaben, die auf den ersten Blick nichts mit Besinnlichkeit zu tun haben. Auch meine Frau ist mit-tendrin – sie unterstützt mich, wo sie nur kann, und verantwortet das Krippenspiel, das uns viel Zeit und Nerven kostet. Und trotzdem – oder vielleicht gerade deswegen – geschieht mitten in all dem Trubel etwas Besonderes.

Wenn Heiligabend Kinder in der Kirche mit leuchtenden Augen auf der Bühne stehen, wenn ihre Stimmen zittern vor Aufregung und Eltern und Großeltern mit Rührung zusehen, dann passiert es: das erste kleine Weihnachtswunder. Man spürt, dass da mehr ist als eine gut einstudierte Szene. Da geschieht etwas im Herzen. Mir zeigt diese Zeit, wie wichtig es ist, im Moment zu leben. Nach dem letzten Gottesdienst an Heiligabend nach Hause zu kommen, gemeinsam zu essen, zu lachen, einfach da zu sein – ohne an den nächsten Tag zu denken. Das fühlt sich an wie ein Geschenk. Wie ein zweites kleines Wunder. Denn zugegeben bin ich da sonst sehr schlecht drin. Auch in meiner Familie geschieht jedes Jahr aufs

Neue ein kleines Wunder. Ich habe vier Schwestern – und obwohl es uns sonst nur selten gelingt, dass wir alle zusammenkommen, schaffen wir es an Weihnachten. Jedes Jahr. Ohne große Planung, ohne Diskussion. Alle sind da. Und ich glaube fest: Das ist kein Zufall. Das ist unsere schönste Familien-Tradition – und ein drittes Weihnachtswunder. Besonders stimmungsvoll ist für mich in dieser Zeit die innere Haltung vieler Menschen. Es liegt etwas in der Luft – eine Offenheit, eine Wärme, ein Miteinander. Man spürt: Die Menschen tragen Weihnachten wirklich in sich. Und auch das ist für mich ein Wunder, das ich mir oft für den Rest des Jahres wünsche. Aber über all dem steht das größte Wunder überhaupt:



In der Adventszeit gibt es für Marcel Mostert besonders viel in der Kirchengemeinde zu tun. Foto: privat

die Geburt Jesu. Dass Gott Mensch wird. Dass er sich klein macht, verletzlich, nahbar. Dass er nicht fernbleibt, sondern mitten unter uns geboren wird – in einem Stall, ganz unspektakulär, und doch so weltverändernd. Es ist der Grund, warum wir überhaupt feiern. Und es ist das Licht, das auch dann bleibt, wenn die Kerzen wieder ausgehen.
Marcel Mostert,
Prädikant der Evangelischen Kirchengemeinde Jüchen

Bankgeschäfte jederzeit flexibel erledigen – unabhängig von Öffnungszeiten.

Online-Banking



App Sparkasse



SB-Geräte



Mediales Kundencenter



Digital, multimedial, persönlich.
Viele Wege führen zur Sparkasse.
Wir sind für Sie da.

Weitere Infos unter:
sparkasse-neuss.de/online-banking



Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Neuss**



Eva Stevens kann die besinnliche Advents- und Weihnachtszeit kaum noch abwarten. Foto: privat

Weihnachten rückt in großen Schritten näher. Jeden Tag, wenn ich ins Auto steige und das Radio anmache, höre ich genauer hin. Es kann nicht mehr lange dauern, bis die ersten Takte von „Last Christmas“ erklingen. Dann weiß ich: „Bald geht es los!“ Dann ist es höchste Zeit, die Kartons mit der Weihnachtsdeko und den Lichterketten aus dem Keller zu holen und gemeinsam mit den Kindern zu überlegen, was alles dekoriert und geschmückt wird. Dekoriert wird nicht nur zu Hause, sondern auch der Martinus-Treff erstrahlt seit letztem Jahr in weihnachtlichem Glanz. Ich freue mich auch schon auf den Abend, an dem viele Dorfbewohner zusammenkommen, um den Weihnachtsbaum anzuknipsen. Wenn der Himmel am Abend rot erstrahlt, wissen die Kinder, dass die Engel mit dem Plätzchen backen begonnen haben. Das bedeutet auch für uns, Zutaten einzukaufen und die Förmchen zurechtzulegen. Wenn es mit dem Plätzchen backen, gemeinsam mit den Omas, losgeht, darf Rolf Zuckowski nicht fehlen. „In der Weihnachts-

bäckerei“ habe ich schon als Kind rauf und runter gehört. Kurz vor Heiligabend, wenn der Weihnachtsurlaub beginnt, freue ich mich auf das gemeinsame Singen in unserer Kirche. Das erinnert uns daran, worum es an Weihnachten eigentlich geht: um Frieden, um Liebe und um die Hoffnung auf eine gute Welt. Wenn der 24. Dezember dann endlich da ist, wird am Morgen zu Hause der Weihnachtsbaum gemeinsam geschmückt. Wenn die Kinder gespannt darauf warten, dass es endlich Zeit wird zur Krippenfeier zu gehen, erinnere ich mich gern zurück, wie auch ich an Heilig Abend zu Hause den Baum geschmückt und mit meinen Brüdern ganz ungeduldig gewartet habe, bis wir endlich in die Kirche gefahren sind. Die Kids nehmen immer noch mit großer Begeisterung am Krippenspiel teil und wenn wir dann am Ende alle gemeinsam „Stille Nacht“ singen, ist dies für mich der Start in ein schönes ruhiges Weihnachtsfest im Kreise meiner Familie.

Eva Stevens, Vorsitzende Förder & Freundeskreis St. Martinus Bedburdyck

„Sportstadt Jüchen“

Mit Stolz feiert der Stadt-sportverband (SSV) Jüchen 1975 in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen – ein halbes Jahrhundert voller Engagement, Vielfalt und Leidenschaft. Dies nimmt Heinz Kiefer, der 25 Jahre das Amt des 1. Vorsitzenden innehatte und nun Ehrenvorsitzender ist, zum Anlass, auf die Entwicklung des SSV zu blicken.

Am 16. Juli 1975 fand die Gründungsversammlung in der Gaststätte Coenen in Kelzenberg statt. Die Gründer – Gemeindedirektor a.D. Hans Diekmann, Karl Justen und Bürgermeister Peter Giesen – setzten sich mit großem Einsatz für die Schaffung eines Dachverbands der Sportvereine in Jüchen ein. Doch der erste Versuch scheiterte, da sich die Vereinsvertreter nicht auf die Satzung einigen konnten. Der Durchbruch kam am 10. November in der Peter-Bamm-Halle. Mit der Zustimmung von 19 Vereinen wurde der Gemein-desportverband gegründet.

Seit fünf Jahrzehnten bildet der SSV Jüchen nun die zentrale Plattform für den organisierten Sport in der Region. Mit 24 Vereinen und

über 7.000 Mitgliedern ist er zu einer tragenden Säule des gesellschaftlichen Lebens geworden. Die Vielfalt und Lebendigkeit dieser Vereine sind ein klares Zeichen für den Erfolg dieser Arbeit. Doch Sport in Jüchen steht nicht nur für Bewegung, sondern auch für soziales Miteinander, Toleranz, Vielfalt und ein aktives Gemeinwesen – Werte, die den Sport über Generationen hinweg prägen. Die Vereine leisten herausragende Arbeit und bilden die Basis des gesellschaftlichen Lebens, besonders in der Kinder- und Jugendarbeit. Seit fünf Jahrzehnten schaffen die Vereine und der SSV Orte der Begegnung, des Lernens und der gegenseitigen Unterstützung.

Ehrenamtler in den Sportvereinen sind dabei die stillen Helden der Gemeinschaft. Mit unermüdlichem Einsatz investieren sie Tag für Tag, Woche für Woche und Jahr für Jahr ihre Zeit und Energie in den Sport und das gesellschaftliche Leben. Sie sind zuverlässig, gewissenhaft und verkörpern die Werte, die unsere Gesellschaft zusammenhalten: Engagement, Verantwortung und Solida-



Ab Anfang November:
wöchentlich auf Vorbestellung
frische Gänse, Enten, Puten

Elke und Hartmut Strommenger
in Wey am Kreisverkehr
Tel.: 02166/982473
Email: info@landmarkt-wey.de

Öffnungszeiten:
Di – Fr 9 – 12 u. 13 – 18 Uhr
Sa 9 – 13 Uhr
Montag geschlossen

Qualität auf höchster Stufe!



SCHREINEREI HAUPT
MEISTERBETRIEB

Schreiner Geselle
(m,w,d) **gesucht**
Bewerbung gerne
telefonisch:
02165 911 575

- Fenster - Einbauschränke
- Eigene Fertigung
- Eigenes Montageteam
- Türen und Treppenstudio

Haustüren der Extraklasse

Odenkirchener Str. 30 B, 41363 Jüchen



Jahreshighlight: Die Spiel- und Sport-Show unter dem Motto „50 Jahre Stadtsportverband Jüchen“. Fotos. Daniela Furth

rität. Ihr Beitrag ist unbezahlbar – nicht nur für den Sport, sondern auch für die soziale Prävention und die Vermittlung wichtiger Werte an junge Menschen. Ihre Leistungen verdienen höchsten Respekt und uneingeschränkte Unterstützung. Der Ehrenvorsitzende bekräftigt: „Ohne die Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler könnte der Sport und das Gemeinschaftsleben in Jüchen nicht

in dieser Form existieren. Sie sind und bleiben der Motor unserer ‚Sportstadt Jüchen‘.“ Die Sportvereine in Jüchen zeigen obendrein eindrucksvoll, wie bürgerliches Engagement und unternehmerische Verantwortung das Gemeinwesen nachhaltig stärken können. Als Betriebe gewerblicher Art übernehmen sie nicht nur die Schlüsselgewalt und Pflege der kommunalen Sportstät-

ten, sondern auch zahlreiche Aufgaben, die zuvor in den Händen der Kommune lagen. Ihr Einsatz schaffe eine doppelte Wirkung: Sie sichern die Zukunft der Sportstätten und entlasten den kommunalen Haushalt. Kiefer: „Dieses einzigartige Zusammenspiel aus Ehrenamt und professioneller Betriebsführung setzt Maßstäbe, die weit über die Grenzen des Kreises hinaus Anerkennung

finden und andere Kommunen inspirieren können.“

Für die kommenden Jahre gelte es, sich weiterhin für eine angemessene Sportförderung einzusetzen, die es den Vereinen ermöglicht, ihre wichtige Arbeit fortzusetzen. Dazu gehören maßvolle Gebühren für die Nutzung von Sportstätten sowie eine gesicherte finanzielle Unterstützung durch Verwaltung und Politik.



Bestattungen Reipen

Der letzte Weg in guten Händen

41363 Jüchen, Odenkirchener Str. 17, Tel: 02165 436

Wir stehen Ihnen und ihren Angehörigen zur Seite mit:

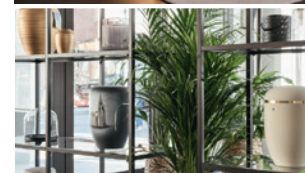
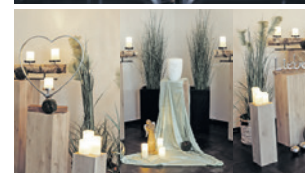
- Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten mit und ohne finanzieller Regelung
- Kompetente und individuelle Beratung. Auch nach der Beisetzung
- Einfühlsame und persönliche Trauerbegleitung • individuelle Gestaltung der Trauerfloristik • Sorgfältige und schnelle Regelung aller gesetzlichen und kirchlichen Formalitäten Beantragung/Abmeldung der Rentenangelegenheiten, Sterbegelder und aller notwendigen Versicherungen • Bestattungen auf allen Friedhöfen Begleitung und Beratung beim Steinmetz • Individuelle Gestaltung der Traueranzeigen und Druck der Trauerkarten • und vieles mehr



• in Zusammenarbeit mit:

Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG, FriedWald GmbH, Flussbestattungen.de, Kuratorium Deutsche Bestattungskultur, Seebestattungsreederei Albrecht (auf allen Meeren) Yarden Crematorium

www.bestattungen-reipen.de



Ein Teil der engagierten Schüler, die sich am Gymnasium Jüchen im Schulsanitätsdienst einsetzen. Foto: Leon Schiffer



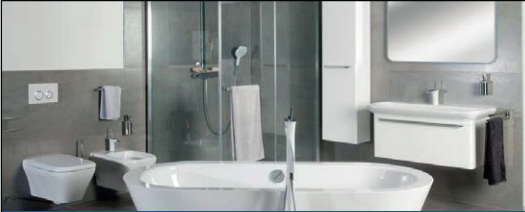
Mit Know-how und Empathie im Einsatz

Ein umgeknickter Fuß, ein aufgeschlagenes Knie oder Nasenbluten – viele kleinere und größere Notfälle können im Schulalltag eine medizinische Versorgung notwendig machen. Aber auch bei größeren Sportveranstaltungen oder Schulfesten kann Erste Hilfe schon einmal gebraucht werden. Wie gut, dass es da engagierte Schüler gibt, die sich im Rahmen des Schulsanitätsdienstes für ihre Mitschüler einsetzen. So auch am Gymnasium Jüchen, wo die AG von den Maltesern Jüchen-Grevenbroich begleitet wird. Bis vor Kurzem bestand das Schulsani-Team des Gymnasiums aus 15 Schülern, erzählt Lehrer Leon Schiffer, der für die Koordination und Leitung des Schulsanitätsdienstes verantwortlich ist. Und er freut sich zu berichten,

dass sich die Gruppe bald vielleicht schon verdoppelt: „Wir fangen ab der Stufe 10 an, neue Schüler ins Team einzuführen. Daher haben wir aktuell gut 15 Leute, die einmal in den Schulsanitätsdienst reinschnuppert.“ Dass das Interesse so groß ist, sei unheimlich toll. Denn man dürfe nicht vergessen: Das Engagement ist freiwillig. Zwei dieser engagierten Schüler sind Dominik und Sophia. Die beiden 18-Jährigen sind seit gut anderthalb Jahren respektive einem Jahr dabei. „Ich habe mit einem Freund zusammen angefangen. Wir haben damals unseren Motorradführerschein gemacht und dafür den Erste-Hilfe-Kurs besucht. Da wir so die Grundvoraussetzung für die AG hatten und auch Freunde dort schon aktiv waren, sind wir dazugestoßen“, erklärt Domi-

nik. Sophia kam in einer Zeit dazu, als wieder ein kleiner Umbruch im Schulsani-Team stattfand. Gemeinsam mit zwei Freundinnen machte sie die nötige Erste-Hilfe-Grundausbildung bei den Maltesern und ist seither im Einsatz, wenn jemand in der Schule medizinische Hilfe braucht. Tatsächlich gibt es neben der Grundausbildung auch eine umfassendere Schulsanitäterausbildung, die die Malteser anbieten. Die sei ein bisschen schulspezifischer, wie Lehrer Stefan Weber, der früher die Leitung des Schulsanitätsdienstes innehatte, erzählt: „Zu meiner Zeit konnten wir diese spezielle Ausbildung mit den Maltesern zum ersten Mal anbieten. Dabei wird beispielsweise thematisiert, wie man bei einem ausgeschlagenen Zahn dafür sorgt, dass er im besten Fall gerettet werden

kann, oder wie mit großer Hitze bei einer Sportveranstaltung umzugehen ist.“ Dass sich Schüler für diese erweiterte Ausbildung entscheiden, die sogar mit einer theoretischen sowie praktischen Prüfung abgeschlossen wird und einigen Einsatz in der Freizeit fordert, freut die beiden Lehrer sehr. Derzeit seien zwei Schüler im Team, die diese Ausbildung gemacht haben. Bald könnten es jedoch mehr werden, da Leon Schiffer plant, diese im kommenden Frühjahr wieder anzubieten. Doch wie muss man sich den Alltag als Schulsanitäter eigentlich vorstellen? Immerhin unterscheidet sich der Einsatz in dieser AG doch stark von anderen, die meist einmal in der Woche nach der Schule stattfinden. Rein theoretisch gibt es einen Schichtplan, laut dem immer mindestens





Neue Heizung? Jetzt bis zu 70% Förderung nutzen!



Lösungen aus einer Hand

Ulrich Hackstein

innovative Sanitär- und Heizungstechnologie

Ulmenstraße 38
41363 Jüchen
Telefon 0 21 81/1 64 59 22
Telefax 0 21 81/1 64 59 23
hackstein-innovativ@gmx.de
www.hackstein.info



Holzpellets • Solartechnik • Hybrid Heiztechnik • Wärmepumpen • Bäder und Wellness

zwei Schulsanis eingeteilt sind. In der Praxis funktionieren das aber nicht wirklich, lacht Dominik: „Wenn jemand medizinische Hilfe braucht, werden eigentlich immer alle angepiept. Wir haben eine App, auf die vom Sekretariat aus ein Alarm auf unsere Handys geschickt wird.“ In der Regel gehe es dann zum Schulsanitätsraum, wo der Patient versorgt werde. War es diesem nicht möglich, dort hinzugehen, schnappen sich die Schulsanis den Erste-Hilfe-Rucksack mit dem nötigen Material. Außerdem sei während der Frühstückspause immer jemand vom Team im Saniraum anzutreffen. „Gerade die Fünft- und Sechstklässler sind noch sehr aktiv und sollte da etwas passieren, können wir direkt helfen“, erklärt Sophia. Meist seien es kleinere Aufga-

ben wie die Versorgung von Wunden oder die Ausgabe von Kühlpacks, die auf die Erstthelfer zukommen. Gerade bei Kühlpacks gebe es eine hohe Nachfrage, so Lehrer Stefan Weber: „Da wurde dann auch irgendwann das Thema Nachhaltigkeit thematisiert, da früher nur einmal anwendbare Kühlpacks verwendet wurden. Im Sinne der Nachhaltigkeit wurden daher eine kleine Kühleinheit für den Saniraum und wiederverwendbare Kühlpacks angeschafft.“ Aber immer mal wieder gebe es auch Fälle, wo die Schulsanis nur die Erstversorgung übernehmen können und dann vielleicht doch ein Rettungswagen gerufen werden oder ein Arzt drauf schauen muss. Dominik erinnert sich da zum Beispiel an eine Woche, in der sich zwei Schüler an zwei aufeinanderfolgenden

Tagen jeweils Platzwunden am Kopf zugezogen haben. „Natürlich hat man am Anfang erstmal einen Adrenalinschub, wenn man so viel Blut sieht. Aber dann schaltet man in den Einsatzmodus“, gibt er einen Einblick in solch einen Einsatz. Ruhig zu bleiben und den Verletzten nicht nur medizinisch zu versorgen, sondern auch eine emotionale Stütze zu sein, sei dabei besonders wichtig. Mit diesen Ausnahmesituationen umgehen zu können, sei eine starke Leistung, weiß Lehrer Stefan Weber: „Immer andere Situationen zu erfassen und zu bewältigen, erfordert eine gewisse Kontrolle. Ich finde es immer wieder super, wie ruhig die Schulsanis ihre Arbeit leisten.“ Für Sophia ist es einfach schön zu wissen, dass man seinen Mitschülern im Notfall helfen könne,

ihnen, aber auch den Lehrern, in gewissen Situationen eine Stütze sein könne, bringt sie auf den Punkt, warum sie gerne bei den Schulsanitätern aktiv ist. Und genau diese Einstellung wissen Stefan Weber und Leon Schiffer sehr zu schätzen: „Die Schulsanis haben sich bewusst dafür entschieden, mit der AG nicht unbedingt etwas für sich, sondern für andere zu machen. Sie sind unheimlich schülerzugewandt und zeigen große Empathie. Wir als Lehrer sind dankbar für ihren Einsatz und dass sie uns beispielsweise entlasten, indem sie sich um einen Verletzten kümmern, während wir uns um den Rest der Klassen kümmern. Wir können nur sagen: Hut ab! Wir sind sehr stolz auf das Engagement des Schulsanitätsdiensts für die Schulgemeinschaft!“ *Daniela Furth*



JÜCHENER ZWEIRADSHOP
Inh. Tomasz Krok

Vespa

FEATURED MODEL INCLUDES OPTIONAL ACCESSORIES

Vespa **PIAGGIO** **aprilia**

Silostr. 3 · 41363 Jüchen · 02165-2966
www.juechener-zweiradshop.de



Foto: Daniela Furth

Jetzt zeigen die Mädchen, wie der Ball rollt

Knapp ein Jahr ist es nun her, dass Antonia mit ein paar ihrer Freundinnen und einem großen Wunsch auf Jugendgeschäftsführer Mario Lehmann und Jugendleiter Christian Rausch vom VfL „Viktoria“ Jüchen-Garzweiler zuzug: der Gründung einer Fußball-Mädchenmannschaft. Ihr Wunsch kam nicht von ungefähr, spielte sie doch in jungen Jahren lange Zeit Fußball bei „Viktoria“ und widmete sich schließlich einer Tätigkeit als Schiri. „Doch ich habe gemerkt, dass mich das nicht ganz erfüllt hat und ich das Fußballspielen sehr vermisste“, erzählt sie. Bei

Mario Lehmann und Christian Rausch rannte sie mit ihrer Idee einer Mädchenmannschaft offene Türen ein. „Um die fünf Mädchen waren es, die damals mit Antonia zu uns gekommen sind“, erinnert sich Lehmann zurück, „und ich habe dann zu ihr gesagt, wenn du es schaffst, uns die Mädchen zu organisieren, dann sorgen wir für den Rest.“ Der Jugendgeschäftsführer freut sich sehr, dass durch diese Initiative der VfL „Viktoria“ Jüchen-Garzweiler nun endlich auch Mädchen die Möglichkeit geben kann, Fußball in einer eigenen Mannschaft zu spielen: „Ich

bin jetzt fünf Jahre hier im Verein tätig und seither gab es keine Mädchenmannschaft. Ich habe aber schon immer gesagt, dass ich gerne eine hätte. Das liegt wohl an meinem Hintergrund: Ich bin in Berlin groß geworden und da hat Mädchenfußball einfach einen größeren Stellenwert.“ Daher würde er sich in NRW mehr Unterstützung und mehr Flexibilität im Regelwerk wünschen, um Mädchen zu einem späteren Zeitpunkt den Einstieg in den Fußball zu erleichtern. Und nicht zuletzt müsse an der Kabinensituation an den Sportplätzen gearbeitet werden, um das

Umziehen für sie unproblematischer zu gestalten. Das sind jedoch Probleme, die auf höherer Ebene angegangen werden müssen. Das Problem, dass es Ende 2024 noch keine Mannschaft für die interessierten Kickerinnen gab, ließ sich da einfacher beheben. „Es war schon eine Herausforderung, weil die Mädchen mitten in der Saison auf uns zukamen, aber uns war klar: Es muss einen Weg geben“, erklärt Mario Lehmann. Kurzfristig wurden Trainingszeiten gefunden und Antonia schaffte es, noch mehr Mädels für die Mannschaft zu begeistern.



**Mode und Nähtreff
Änderungsatelier**

**R. Bruchmann
Näh- und
Schnittberatung**

Weyerstr. 19 b · 41363 Jüchen
0 21 65/72 93

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 08.30 bis 12.30 Uhr
und 14.30 bis 18.00 Uhr
Montagnachmittag und Mittwochnachmittag geschlossen



YoFi - Dein Yoga, Fitness & mehr

Yoga | Fitness |
Bewegung für Ältere
Entspannungsmassage
bei YoFi in Jüchen



Telefon 0174 - 700 60 80
Birgit Hafner · Leerser Str. 4 · 41363 Jüchen
www.yo-fi.de

In der Gründungsphase mit dabei war zum Beispiel Liya, die wie Antonia schon vorher bei der „Viktoria“ aktiv war. Sie unterstützte ihren Vater, der eine Jugendmannschaft trainiert, als Co-Trainerin, hatte selbst aber noch nicht gespielt. „Als ich dann die Mädchen hier spielen gesehen habe, hat mein Vater mich ermutigt, einfach mal mitzumachen. Ich war erst unsicher, aber es hat von Anfang an Spaß gemacht“, erzählt sie. Im ersten halben Jahr wurde sich ausschließlich auf das Training konzentriert – von Regelkunde bis Passspiel – da ein Großteil der Sportlerinnen vorher noch nie Fußball gespielt habe. „Die Mädchen haben jetzt eine gute Ballbeherrschung, das sieht schon gut aus“, strahlt Mario Lehmann mit Blick auf das Training. Das bestätigt auch Antonia,

die mit ihrer Erfahrung natürlich einen besonderen Blick auf die Leistung ihrer Mannschaft hat: „Alle machen das extrem gut!“ In dieser Saison wurde die Mannschaft (15 Mädels aus dem 2010er und 2011er Jahrgang sind bereits spielberechtigt) dann ordentlich in den Trainingsbetrieb eingeplant. Mittwochs und freitags ab 17.30 Uhr trifft man sich für ein anderthalbstündiges Training an der Stadionstraße. Und nun wurde es auch ernst: Nach den Sommerferien begann für die Truppe der Spielbetrieb. Mario Lehmann zieht ein erstes Fazit: „Wir haben Spiele, wenn auch knapp, gewonnen, da war die Begeisterung groß. Wir haben auch schon hoch verloren, da war die Stimmung nicht so gut. Aber insgesamt freuen sich alle, dass sie im Spielbetrieb sind.“ Dabei zeigt

sich nun obendrein, was für eine tolle Gemeinschaft die Mädels bereits geworden sind. „Wir verstehen uns alle gut und auch der Zusammenhalt wächst immer mehr“, erzählt Liya. Und Antonia bringt es auf den Punkt: „Wir sind schon fast wie eine Familie.“ Davon konnte sich auch Ayline direkt überzeugen. Erst vor gut drei Monaten ist sie von ihrer alten Mannschaft in Düsseldorf, wo sie früher mit ihrer Familie gelebt hat, zum VfL „Viktoria“ gewechselt: „Mein kleiner Bruder spielt auch hier im Verein und mein Vater hat mich ermutigt, mir das Ganze hier einmal anzuschauen.“ Seither wurde sie gut aufgenommen und sie trainiert, wie die anderen, mit großer Freude auf der Anlage an der Stadionstraße. Mario Lehmann und Christian Rausch freuen sich sehr, wie

gut die Mädchenmannschaft in die Fußballfamilie der „Viktoria“ aufgenommen worden ist. Und sie blicken gespannt auf die weitere Entwicklung der Kickerinnen, für die der Ligabetrieb ja jetzt erst richtig startet. Mit Blick darauf hofft Lehmann, dass noch mehr Mädchen zum Team dazustoßen. „Wenn es gut läuft und eine adäquate Mannschaftstärke besteht, würde ich gerne auch im Elfer-Modus spielen. Aber da bräuchten wir um die 20 Spielerinnen, denn es gibt ja immer Ausfälle“, erklärt er. Wer Zeit und Lust habe, einmal reinzuzuschauen, sei immer herzlich willkommen. Bei Fragen steht Mario Lehmann per Mail an geschaeftsfuehrer-jugend@vflviktorija.de gerne Rede und Antwort. Langfristig hoffen Lehmann und Rausch aber natürlich, nicht nur



Frische Obst- und Gemüseboxen Südfrüchte · Säfte · Blumen · Gestecke

busch

Markthalle · Gartencenter · Kallen GbR

Mo.-Fr. 8.00 - 18.00 Uhr · Sa. 8.00 - 13.00 Uhr
Scherfhausen 94 · Glehn · Tel. 02182 - 4573



**Das Beste
aus der Region
und aus aller Welt!**

Obstverkauf Schloss Dyck

**Äpfel, die neue
Ernte ist da.**

Wellant, Elstar, Rubinette, Pinova,
Jonagold, Boskoop & Braeburn



Öffnungszeiten: Täglich 09.00 - 18.00 Uhr auch Sonn- u. feiertags



Von links: Antonia, Liya und Ayline freuen sich über die Möglichkeit, mit Gleichgesinnten Fußball spielen zu können.



Jugendgeschäftsführer Mario Lehmann (l.) und Jugendleiter Christian Rausch. Fotos: Daniela Furth

die aktuelle Mannschaft zu vergrößern, sondern auch Mädchenmannschaften in den anderen Juniorengruppen zu etablieren. Um mehr Mädchen für das Fußballspielen zu begeistern, lassen sich die beiden auch das eine oder andere einfallen. „Wir rollen für sie quasi den roten Teppich aus“, schmunzelt Rausch. Ein Highlight war zum Beispiel vor Kurzem ein Sondertraining, bei dem die Weltmeisterinnen

Simone Laudehr und Fatmire Alushi dabei waren. Einen großen Wunsch haben Mario Lehmann und Christian Rausch abschließend noch: eine Trainerin für die Mädchen. Denn sie beide hätten das Training nur übernommen, da die anfangs gefundene Trainerin aus privaten Gründen aufhören musste. Doch die aktuelle Situation stelle sie vor eine Herausforderung: Es muss immer eine

weibliche Person als Betreuung dabei sein – sowohl beim Training, als auch bei den Spielen. Auch wenn das bisher mit der Unterstützung von Kolleginnen aus anderen Abteilungen oder der Anwesenheit von Müttern gut funktioniert habe, würde eine Trainerin vieles erleichtern. „Wir können zum Beispiel auch nicht solche Dinge wie eine Kabinenansprache machen“, erklärt Lehmann,

der sich über Bewerbungen (geschaeftsfuehrer-jugend@vflviktor.de) freuen würde. Bestimmte Voraussetzungen gebe es für eine Trainerin keine zu erfüllen, auch wenn es natürlich ideal wäre, wenn sie ein bisschen was von Fußball versteht. „Wir unterstützen da aber tatkräftig, auch wenn beispielsweise Trainerlizenzen erworben werden möchten“, schließt Lehmann. Daniela Furth



Feierabend & Thifeßen Steuerberater

Yasmine Feierabend
Steuerberaterin
Diplom Kauffrau (FH)

Bernd Thifeßen
Steuerberater

Tel.: 0 21 64 / 92 02 -0 • E-Mail: info@teamft.de



Feierabend & Thifeßen
Steuerberater

Theodor-Heuss-Str. 5
41363 Jüchen

www.feierabend-thifessen.de



Nutze den Tag:

Herzlich willkommen im Seniorenpark carpe diem Jüchen, einem Ort für familiäres Zusammenleben und Geborgenheit.

Unsere Einrichtung verfügt über 86 Pflegeplätze (vollstationäre und eingestreuete Kurzzeitpflege), 44 Betreute Wohnungen von 55 qm bis 76 qm, sowie eine Tagespflege mit 15 Plätzen. In unserem Haus steht das Wohl unserer Bewohnerinnen und Bewohner im Mittelpunkt und wir legen großen Wert darauf, dass wir ihnen ein Zuhause bieten, in dem sie sich rundum wohlfühlen. Unser engagiertes Team aus Pflegekräften, Therapeuten und Verwaltung sorgt täglich dafür, dass sich jeder Bewohner in einer warmen

und familiären Atmosphäre gut aufgehoben fühlt. Frische und regionale Küche für Genuss und Gesundheit. Ein besonderer Fokus liegt auf der Verpflegung unserer Bewohner. In unserer Küche verwenden wir ausschließlich frische und regionale Produkte, um den bestmöglichen Geschmack und die höchste Qualität zu gewährleisten. Unser Küchenteam bereitet täglich ausgewogene und nährstoffreiche Mahlzeiten zu, die nicht nur gesund sind, sondern auch den Gaumen verwöhnen.

Themenabende im Restaurant – für Abwechslung und gemeinsame Erlebnisse. Um das Leben bei uns noch abwechslungsreicher und geselliger zu gestalten, veranstalten wir regelmäßig Themenabende im haus-eigenen Restaurant. Diese Abende bieten unseren Bewohnern und deren Angehörigen die Möglichkeit, neue kulinarische Erlebnisse zu entdecken und gemeinsam in geselliger Runde zu genießen. Ob ein italienischer Abend mit Pasta und Pizza, ein traditioneller bayerischer Abend, das Weinfest oder unsere Erdbeerwoche – bei uns ist für jeden Geschmack etwas dabei. Die Themenabende sind nicht nur eine kulinarische Entdeckung, sondern auch ein wunderbarer Anlass, um in fröhlicher Runde zusammenzukommen und sich auszutauschen. Im Seniorenpark carpe diem

Jüchen möchten wir mehr als nur Pflege bieten – wir möchten einen Ort schaffen, an dem das Leben lebenswert bleibt, wo Gemeinschaft gepflegt wird und jeder Tag kleine Highlights bereithält.

Lernen Sie uns kennen – wir freuen uns, Sie in unserem Haus begrüßen zu dürfen!

Besuchen Sie unser
Café-Restaurant
VIER JAHRESZEITEN



Senioren-Park carpe diem
Garzweiler Allee 160
41363 Jüchen
Tel.: 02165/3762-0
www.senioren-park.de

Senioren-Park
carpe diem®
... mehr als gute Pflege!

Für mehr Inklusion und Vielfalt in unserer Gesellschaft



Lea Schmitz sowie Jonathan (Mitte) und Justus Tietenberg beim Start der „OffenBAR“, dem inklusiven Jugendtreff. Foto: Jugendcafé Bamm

Plietsch – norddeutsch: pflüffig. Dass sich ein Verein, der in Hochneukirch beheimatet ist, so nennt, mag auf den ersten Blick ungewöhnlich erscheinen. Doch der Name „Plietsch“ ist eine Hommage an die Herkunft eines ganz besonderen Projekts, das es seit einigen Jahren nun auch in Hochneukirch gibt: die „Leseinsel“.

2021, also mitten in der Coronapandemie, hat Familie Tietenberg mit weiteren Unterstützern besagten Verein gegründet (aktuell hat er

sieben Mitglieder), um sich für Inklusion und Vielfalt in unserer Gesellschaft einzusetzen. Ziel ist es, inklusive Projekte zu entwickeln und zu unterstützen. Das erste Projekt ist die bereits erwähnte „Leseinsel“, bei der es um eine nachhaltige Entwicklung der Sprach-, Lese- und Rechtschreibkompetenz von Menschen mit und ohne Behinderung geht. Wie erfolgreich eine außerschulische Förderung in diesen Bereichen sein kann, weiß Familie Tietenberg aus eigener Erfahrung.

Denn Sohn Jonathan kam mit Trisomie 21 auf die Welt. „Meine Frau hat sich schon länger mit gebärdensupportierter Kommunikation beschäftigt und sich fortgebildet“, erklärt Rolf Tietenberg, 1. Vorsitzender von „Plietsch“, „das hat sie dann auch im Verein ‚Kleeblätter‘ (Verein für Eltern mit Kindern mit Trisomie 21; Anm. d. Red.) oder der OGATA hier in Hochneukirch weitergeben. Und da kam uns die Idee, dass man das noch mehr verbreiten könne und so haben wir den Verein gegründet“. Nach einer Probephase öffnet die „Leseinsel“ nun seit Mitte 2022 an zwei Nachmittagen die Woche ihre Türen an der Holzer Straße.

Gut acht Kids, hauptsächlich im Grundschulalter, werden von vier ehrenamtlichen Lesehelfern ganz individuell unterstützt. „Jedes Kind ist in etwa eine Stunde hier“, berichtet der 2. Vorsitzende Justus Tietenberg, wie das kostenlose Angebot abläuft, „teils wird Einzel gearbeitet, teils in Gruppen von maximal drei Kindern“. Während

dieser besonderen Form der Nachhilfe lesen die Kids zum Beispiel mit Hilfe der Koch'schen Fingerzeichen, die jedem Laut ein eigenes Fingerzeichen zuordnen, erste kleine Silbenverbindungen, Worte und kurze Sätze mit dem Ziel, sich Texte lesend zu erarbeiten und den Sinn des Gelesenen zu verstehen. „Auch Rechtschreibung und Grammatik üben wir“, ergänzt Jonathan Tietenberg, der tatkräftig bei der Durchführung der Leseförderung anpackt, kennt er sich aus eigener Erfahrung doch gut damit aus, „die Kinder bilden zum Beispiel mit Buchstaben aus Holz Wörter oder schreiben etwas an die Tafel.“ Dass sich der Einsatz lohnt, hören die Ehrenamtler immer wieder von Eltern, insbesondere aber von Lehrern, die von tollen Fortschritten ihrer Schüler berichten. Da sich der Verein für Inklusion in allen Bereichen der Gesellschaft einsetzt, haben sich die Mitglieder natürlich auch die Angebote für die Freizeitgestaltung einmal genauer angesehen. Zwar



Die feine herzliche Art
Restaurant · Events · Catering · Hotel
Düsseldorf · Korschenbroich

www.stappen.de



Instagram: [stappen_korschenbroich](#) · [stappen_duesseldorf](#)



Für Ausbildungsmöglichkeiten für Menschen mit einer Behinderung auf dem ersten Arbeitsmarkt setzt sich „Plietsch“ mit weiteren Kooperationspartnern ein. Foto: hoch3

gibt es schon das eine oder andere, doch ein inklusiver Jugendtreff fehlte in Jüchen noch. So haben sich „Plietsch“ und das Jugendcafé Bamm aus Hochneukirch zusammengetan und im November 2024 zum ersten Mal zur „OffenBAR“ im Bamm

eingeladen. Das Konzept: Junge Menschen mit und ohne Beeinträchtigung können dort zusammenkommen, um ein paar schöne Stunden zu verbringen, zu spielen, zu quatschen und sich an einem bunten Programm zu erfreuen.

Einen Freitagabend pro Monat öffnete die „OffenBAR“ seither ihre Türen. „Es gab immer wieder Karaoke, mal einen Quizabend und leckere alkoholfreie Cocktails“, erzählt Justus Tietenberg, der das Angebot mit Lea Schmitz leitet. Dank einer Förderung der „Aktion Mensch“ konnte das ganze Programm samt Essen und Getränken glücklicherweise ein Jahr lang kostenlos angeboten werden. Dies ist nun rum und es gilt zu schauen, wie es mit der „OffenBAR“ weitergeht. „Das Feedback ist total positiv und

alle haben gesagt, dass der inklusive Jugendtreff unbedingt weiterlaufen soll“, freut sich Justus Tietenberg. Auch er und Lea Schmitz hätten große Lust, weiterhin einladen zu können. Doch nach dem Auslaufen der Förderung der „Aktion Mensch“ stehen die Organisatoren jetzt vor der Herausforderung der Finanzierung. Ob eine weitere Förderung infrage kommt oder vielleicht künftig auf Spendenbasis gearbeitet wird, das gilt es in der nächsten Zeit zu klären. Dass sogar schon aus der Elternschaft der Teilnehmer eine Bereitschaft zur finanziellen Unterstützung signalisiert wurde, lässt positiv auf die Zukunft der „OffenBAR“ schauen.

Im Frühjahr startete dann ein weiteres großes Projekt mit mehreren Kooperationspart-

nern: Ausbildung inklusiv (ausbildung-inklusive.de). Für viele Menschen mit Beeinträchtigungen ist es schwer, einen Ausbildungsplatz auf dem ersten Arbeitsmarkt zu finden. Die meisten wechseln von der Schule in die Werkstatt für Menschen mit Behinderung. Wie Rolf Tietenberg erklärt, sei man dann Ende vergangenen Jahres über ein Projekt des Kölner Vereins „mittendrin“ darauf aufmerksam geworden, wie man mithilfe der Förderung „Budget für Ausbildung“ den Weg auf den 1. Arbeitsmarkt möglich machen könne. Justus Tietenberg dazu: „Das ist ein bundesweites Förderungsprogramm, aber es wird noch kaum genutzt. Das Budget deckt sämtliche Kosten ab, die entstehen – vom Ausbildungsgehalt bis hin zu Hilfsmitteln.“

Elektromobil Center NRW

Mobilität ohne Kompromisse seit 15 Jahren

100 Elektromobile ständig zur Auswahl!



- Neue und Gebrauchte Elektromobile
- Finanzierung & Vermietung
- Zubehör und Ersatzteile
- Reparaturservice
- Batterieservice & Reifen
- Abrechnung mit Krankenkassen



Neue Elektromobile & Vorführmodelle mit 24 Monaten Werksgarantie ab 1.790,- €

- Jahres Scooter, Kabinenroller, 2-Sitzer
- Klappbare und zerlegbare Reisemobile
- Gebrauchte Elektromobile mit Garantie
- Inspektion für alle Scooter vor Ort möglich
- Reparaturen aller Elektromobile in unserer Werkstatt mit kostenlosem Leihgerät
- Batterieservice und Reifenservice vor Ort
- Zubehör rund ums Elektromobil



Abrechnung mit Krankenkassen

Probefahrten mit ausführlicher Bedienungsanleitung!

Testen Sie bei uns verschiedene Elektromobile und entdecken Sie die zahlreichen Vorteile von Elektro-Mobilität

Vorführung unserer Elektromobile gerne bei Ihnen zu Hause, unverbindlich und in Ihrer gewohnten Umgebung



Ohlerkamp 14
41069 Mönchengladbach
(Parkplätze über Karl-Mones-Str.)

☎ 0 21 61 270 93 57

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin!

www.elektromobil.nrw

„Plietsch“ setzt sich ein

Bei diesem Projekt arbeiten unter anderem der freie Jugendhelferträger „hoch3“, das Berufsförderungszentrum (BFZ) Schlicherum, „Gemeinsam Leben und Lernen“ Düsseldorf, „Gemeinsam Leben und Lernen“ Hilden, die St. Augustinus Gruppe, Initiative gemeinsam leben und lernen und „mittendrin“ Köln zusammen. Das BFZ Schlicherum und „hoch3“ haben die infrastrukturellen und personellen Möglichkeiten, die Azubis zu begleiten, wenn sie eine Ausbildung absolvieren, um auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt etabliert zu werden. Doch auch die anderen Kooperationspartner blicken ausbildungs- begleitend individuell auf das, was die Berufsanfänger leisten können, oder helfen dabei, auf Ausbildungsplatzsuche zu gehen. Zu Beginn

konzentrierte man sich auf die Berufsfelder Gartenlandschaftsbau, Küche und Gastro sowie Verkauf, weitere sollen folgen. Sehr zur Freude aller Beteiligten konnten so im Sommer bereits zwei Auszubildungsverhältnisse starten.

Nachdem „Plietsch“ erst mit einem kleinen eigenen Projekt gestartet ist, ging es im vergangenen Jahr Schlag auf Schlag weiter mit größeren Aktionen. Man darf also gespannt sein, wie sich die engagierten Mitglieder weiter für Inklusion und Vielfalt in der Gesellschaft einsetzen. Wer mehr über den Verein erfahren oder Kontakt bezüglich möglicher Unterstützungs- oder Spendenmöglichkeiten aufnehmen möchte, findet weitere Infos auf der Vereinshomepage du-bist-plietsch.de. *Daniela Furth*



Stephan Kirschner mit der Gitarre, die er sich vor 35 Jahren mit seinem „ersten großen Geld“ gekauft hat, in seinem Hobbykeller. Foto: privat

„Musik machen ist wie ein gutes Gespräch“

Stephan Kirschner und die Musik – sie gehören einfach zusammen. Egal, wo er unterwegs ist, ständig hat er ein Lied auf den Lippen. Und es vergeht auch kein Tag, an dem er nicht mindestens einmal ein paar Akkorde auf einer seiner Gitarren anschlägt. „Irgendwann juckt es mich in den Fingern. Am Tag muss ich schon so zehn Minuten Gitarre spielen, auch zum Runterkommen“, schmunzelt der Jüchener. Da verwundert es nicht, dass er neben zehn akustischen Gitarren und drei E-Gitarren sogar eine Klappgitarre sein

Eigen nennt, die immer mit in den Urlaub kommt. Das Praktische: Dank ihrer Größe kann sie im Flugzeug als Handgepäck mitgehen. An einer Gitarre hängt sein Herz jedoch besonders: an der Gitarre, die er als Jugendlicher, vor 35 Jahren, „mit dem ersten großen Geld, damals 2.800 D-Mark“ kaufte.

Wer das so hört und vor allem den Musikraum im heimischen Keller von Familie Kirschner sieht – mit besagten Gitarren plus Ukulele, Mandoline, Keyboard, Schlagzeug und jeder Menge

Seniorenzentrum Haus Maria Frieden

in Trägerschaft der Kath. Kirchengemeinde
St. Jakobus d.Ä. Jüchen
Jakobusweg 1, 41363 Jüchen



...in guten Händen

Bewerben Sie sich bei uns als Pflegefachkraft. Es lohnt sich!

Tel. 02165 / 173 - 0 ; Fax 02165 / 173 - 110
Email: info@mariafrieden.de ; www.mariafrieden.de

M

Schrott- & Metallhandel Mumm GmbH
Metallannahme :: Containerdienst :: Baustoffe

Wir bimmeln Ihnen nicht die Ohren voll:
Wir verwerten Ihre Metalle!

Wir kaufen Kupfer, Messing, Aluminium,
Blei, Edelstahl, Zink, Kabel etc.

Annahme: Mo. - Do. 13.00 - 17.00 Uhr | Fr. 12.00 - 16.30 Uhr (sowie nach Vereinbarung)
Dieselstr. 50 | Glehn | Tel.: 0 21 82 / 570 98 77 - 78 | metallhandel-mumm.de



Technik für die Bühne und zum Aufnehmen von Songs –, könnte meinen, einen Profi-Musiker vor sich zu haben. Dabei handelt es sich tatsächlich „nur“ um ein Hobby. Denn der gelernte Kfz-Mechaniker und Erzieher ist seit vielen Jahren bei Hephata in Mönchengladbach tätig. „Da singe ich natürlich auch immer mit den Leuten“, lacht Stephan Kirschner.

Als Teenie entdeckte der 53-Jährige die Gitarre für sich. Sein Vater habe früher Musik gemacht und daher viele Instrumente zuhause rumstehen gehabt. Verschiedene Instrumente habe er ausprobiert, beispielsweise das Keyboard, doch schon mit 14 manifestierte sich die Liebe zur Gitarre. „Die ist eben auch prak-

tisch, weil man sie überall mithinnehmen kann“, erklärt Kirschner und denkt direkt an die klassische Lagerfeuer-Romantik. Das Spielen brachte er sich anfänglich selbst bei, doch mit 16 nahm er für knapp anderthalb Jahre auch mal Unterricht.

Bereits mit 15 Jahren spielte der Jüchener in seiner ersten (Schul-)Band in Frimmersdorf (er stammt Gustorf und zog erst mit 14 nach Jüchen). Auf Auftritte bei Schulfesten oder Martinsfeiern folgten bald Gigs in Kneipen der Grevenbroicher Südstadt. „Da bin ich immer mit dem Mofa hingefahren, die Tasche mit zwei Gitarren auf dem Rücken ... Meine Mutter hat wahrscheinlich immer die Krise bekommen“, erinnert sich Stephan Kirschner zurück. Mit der Schülerband endete es aber nicht: Über 20 Jahre war er Teil der Band „Stadtgeflüster“ und spielte auf diversen Schützenfesten („Das war eine harte Schule, aber auch schön.“) und kam schließlich zur Coverband „For Example“, mit der er beispielsweise bei „Rursee in Flammen“ oder am 11.11. vor 30.000 Leuten auf dem Kölner Heumarkt die Bühnen rockte. Eine tolle Zeit, doch nach der Geburt seiner Tochter (heute zwölf Jahre

alt) traf Stephan Kirschner irgendwann die Entscheidung, selbst bestimmen zu wollen, wann und wo er auftritt.

So kam es, dass er mit Schlagzeuger Saki und Bassist Lithi von „For Example“ die Band „Spin Off“ gründete. Mal zu dritt, mal zusätzlich mit einer Sängerin (aktuell ist Tine die Hauptsängerin), tritt die Band beispielsweise in Pubs, bei Hochzeiten oder wie zuletzt beim Schlossherbst auf Schloss Dyck auf. Das Repertoire reicht dabei von Max Giesinger und Herbert Grönemeyer über Phil Collins und AC/DC bis hin zu Ed Sheeran und Kings of Leon. „Wir spielen keine Schlager, sondern immer Lieder, auf die wir Bock haben“, erzählt Stephan Kirschner. Da sie nur mit Gitarre, Bass



Mit der Band „Spin Off“ rockt der Jüchener immer mal wieder Bühnen bei Events oder privaten Feiern. Foto: Spin Off



GERRESHEIM

Autohaus Gerresheim

- ✓ Über 2.000 Neu- & Werkswagen
- ✓ Finanzierung, Leasing, Versicherung
- ✓ Gebrauchtwagen-Barankauf
- ✓ TÜV-/Dekra Abnahme im Haus
- ✓ Werksgeschulte Servicetechniker



Autozentrum GERRESHEIM GmbH & Co. KG
 Jüchen: Odenkirchener Str. 51-59, Tel. 02165/17027-0
 Grevenbroich: Am Hammerwerk 9-11, Tel. 02181/4948-0
www.az-gerresheim.de

**Bei Fragen zu steuerrechtlichen
Angelegenheiten stehe ich Ihnen
gerne zur Verfügung!**

**Gabriele Leßmann
Steuerberater**

Pommernstraße 7
Bedburdyck
41363 Jüchen

Telefon 0 21 81 / 24 85 56
Telefax 0 21 81 / 24 85 57
gabriele.lessmann@arcor.de

und Schlagzeug unterwegs seien, würden die Lieder frei interpretiert und auch mal unplugged gespielt. Mit ihrem typischen Bühnenbild – mit Teppichen und Retro-Lampen – schaffen sie dabei immer eine Atmosphäre wie bei einem Wohnzimmerkonzert. Der Hobby-Musiker erklärt: „Musik machen ist wie ein gutes Gespräch. Wie spielen live und agieren mit den Leuten. Gerade in kleineren Locations kommt man schnell ins Gespräch und hat gemeinsam eine gute Zeit.“ Auf der Bühne werde er dann auch gerne zur Rampensau: „Ich angeknipst laufe durch die Gegend und unterhalte die Leute. Das ist mein Sport, nach dem Auftritt bin ich platt“, lacht er. Die Rampensau in ihm war es schließlich auch, die ihn zur Amy-Winehouse-Tribu-

te-Band „A Tribute To Amy“ brachte. Als „Spin Off“-Sängerin Tine auf der Suche nach zwei Backgroundsängern, die auch tanzen können, auf Stephan Kirschner zugeht, sagte er (nach zwei Gin Tonic): „Ich kann auch tanzen!“ Seither sind er und der Bassist von „Spin Off“ die „lustigen Backgroundsänger“ von „A Tribute To Amy“ – wovon man sich im vergangenen Jahr sogar im Fernsehen überzeugen konnte. Denn die Band trat bei der Sat.1-Show „The Tribute – Die Show der Musiklegenden“ an. Darin kämpften zwölf Tribute-Bands um den Titel der besten Coverband Deutschlands. Am Ende durfte sich „A Tribute To Amy“ über Platz vier freuen. „Eine coole Erfahrung“, so Kirschner. Apropos Fernsehen: Bei „The Tribute“ war Stephan



Foto: Kay-Uwe Paulen Krake

Kirschner zwar erstmal im TV zu sehen, zu hören gab es ihn aber vorher schon. Denn für Musikproduzent Dieter Kirchenbauer, der die Songs für die RTL-Show „Let's Dance“ produziert, hat er schon das eine oder andere Lied eingesungen und auch Gitarrenspuren eingespielt. „Wenn er zum Beispiel Phil Collins oder Eros Ramazzotti braucht, dann ruft er mich an. Ich bin quasi das Schweizer Taschenmesser“, grinst der Jüchener. Hören kann man ihn zum Beispiel mit „Against all odds“, zu dem Paralympics-Sieger Heinrich Popow mit Profitanzerin Kathrin Menzinger einen Langsamen Walzer aufs „Let's Dance“-Parkett legte. Kirschner gibt

zu: „Es ist schon verrückt, wenn man seine Stimme dann im Fernsehen hört.“

Jede Menge hat Stephan Kirschner dank seiner Liebe zur Musik bereits erlebt, auf den ganz großen und den ganz kleinen Bühnen gestanden und viele tolle Erinnerungen gesammelt. Kein Auftritt ist wie der andere – selbst, wenn er mehrfach an derselben Stelle auftritt. Dabei denkt er zum Beispiel an die traditionelle Charity-Veranstaltung in der Adventszeit, die er zusammen mit seiner Frau in der heimischen Garage veranstaltet. Bei Waffeln, Glühwein und natürlich Livemusik werden für den guten Zweck ein paar schöne gemeinsame Stunden

EFFERTZ GmbH
HÖRMANN STÜTZPUNKTHÄNDLER RHEIN KREIS NEUSS

Monteure / Handwerker gesucht.
Bewerbungen bitte unter 02181-41131

- Sektionaltore • Schwingtore
- Torantriebe • Zäune • Haustüren
- Nebeneingangstüren
- Fenster • Wartungen mit UVV-Prüfung

UNSERE LIEFERANTEN:

HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe

WIŚNIEWSKI
TÖRE | FENSTER | TÜREN | ZÄUNSYSTEME

Aufmaß und Angebotserstellung kostenlos.
Königstraße 1 • 41515 Grevenbroich
☎ 0 21 81 / 4 11 31 • www.effertz-gmbh.de

Ab Ende des Jahres 2025 finden Sie uns auf der Heinrich-Hertz-Str. 30 in 41516 Grevenbroich-Kapellen.

Buffets für Ihre Familienfeier bei uns oder zum Mitnehmen. Reservierung erforderlich.

OSTERIA
PIZZERIA-ITALIA
PIZZA • PASTA • SALAT

0 21 65 8 79 77 77

Lieferung ab 8,00 € + 2,00 Fahrkosten
Odenkirchener Straße 10 • 41363 Jüchen
Öffnungszeiten: Montag - Sonntag 11.00 - 23.00 Uhr



verbracht. Der komplette Erlös geht an das Kinderhospiz Regenbogenland in Düsseldorf. „Wir haben schon um die 15.000 Euro gesammelt“, strahlt das Ehepaar Kirschner. Und Stephan verrät: „Wir fahren dann auch immer zum Regenbogenland und

machen ein kleines Konzert, bei dem zusammen mit den Eltern und Kindern gesungen wird. Da bin ich aufgeregter, als wenn ich am Heumarkt vor 30.000 Leuten spiele.“

Übrigens: Die Musik zum Beruf zu machen, kam für Stephan Kirschner nie in Frage. „Es wäre schade, irgendwann die Freude daran zu verlieren, nur weil man gezwungen ist, Musik zu machen“, bringt er auf den Punkt, warum die Musik ein Hobby ist und bleibt. Klar ist auf jeden Fall: Der Jüchener und die Musik gehören einfach zusammen. Auf die eine oder andere Art wird man also sicher immer wieder von Stephan Kirschner hören – und sei es nur, wenn man ihm im Urlaub mit seiner Klappgitarre begegnet. *Daniela Furth*



Auf der Bühne ist Stephan Kirschner eine richtige Rampensau.

Foto: Kay-Uwe Paulen Krake

Seit 1760 in Familienbesitz

Franz Geller

Bestattungen

Wir, das Team von Bestattungen Franz Geller aus Jüchen-Bedburdyck, stehen Ihnen seit über 250 Jahren mit Einfühlungsvermögen, Kenntnissen und Erfahrung im Trauerfall zur Seite.

Auch nach der Bestattung sind wir für Sie da und lassen Sie nicht alleine.

Zu Lebzeiten beraten wir Sie gerne, um Ihre Wünsche in einem Vorsorgevertrag festzuhalten.

Unsere Leistungen:
Erledigung von Formalitäten, die wir für Sie erledigen dürfen.
Ab- und Ummeldungen von Rente, Krankenkasse, Versicherungen, Vereinen und vieles mehr.

Bestattungsarten:

- Erdbeisetzungen · Urnenbestattungen
- Seebestattungen · Waldbestattungen
- anonyme Bestattungen



Schreinerei Franz Geller

Meisterbetrieb

Seit 1760 in Familienbesitz

**Fenster und Haustüren aus Holz,
Kunststoff und Aluminium**

Rollladen

Zimmertüren

Innenausbau

Treppenbau

Reparaturen



41363 Jüchen-Bedburdyck · Peter-Stahs-Straße 5 · ☎ 02181 / 42303
Homepage: www.franz-geller.de · E-Mail: M.Geller@franz-geller.de

Ob im Wasser oder auf Skiern – hier zeigt Elias sein Können

Wenn es um den Sport geht, ist Wasser Elias Aszyks Element. Wobei man das Ganze etwas differenzierter betrachten muss. Denn als Leistungsschwimmer ist er zum einen im Wasser aktiv, als Skifahrer einer Leistungsgruppe zum anderen aber auch auf dem (gefrorenen) Wasser. Dass Schwimmen und Skifahren sehr gut zusammenpassen, darüber hat Elias mit „Menschen in Jüchen“ gesprochen. Der 16-Jährige, der das Gymnasium Jüchen besucht, versuchte sich schon an den verschiedensten Sportarten, zum Beispiel Basketball, Tischtennis und Tennis. Doch das waren alles

Eintagsfliegen im Vergleich zum Schwimmen und Skifahren, denen er seit seiner Kindheit schon nachgeht. „Ich schwimme, seit ich zwei Jahre alt bin“, erklärt Elias. Beim TV Jüchen startete seine Schwimmkarriere, wo er über die Jahre neben dem Seepferdchen auch diverse Schwimmabzeichen ablegte. Als im Januar 2024 die Leistungsschwimmer „Team-Beasts“ zum TV Jüchen kamen, war es für den Gierhater der logische Weg, dort seine Schwimmkarriere voranzutreiben. Besonders stark sei er im Brustschwimmen und im Kraulen, verrät der 16-Jährige und schmunzelt: „Auch wenn meine Technik

noch etwas zu wünschen übrig lässt.“ Dass er gerade im Brustschwimmen so gut ist, könnte übrigens mit seiner anderen Leidenschaft, dem Skifahren, zu tun haben. Wie sein Trainer vermutet, habe er vermutlich daher so eine starke Beinarbeit. Mit dem Leistungsschwimmen kamen dann auch die Wettkämpfe: „Ich hatte zwar schon vorher an einigen Wettbewerben, zum Beispiel den Stadtmeisterschaften, teilgenommen, aber seit ich bei den Beasts bin, ist das deutlich mehr geworden.“ Diverse Medaillen konnte sich Elias bereits sichern, beispielsweise Gold beim Krefelder Samt und Seiden



Elias Aszyk ist eine Sportskanone und betreibt sowohl Schwimmen als auch Skifahren als Leistungssport. Foto: privat

Cup im vergangenen Jahr. „Und auch wenn ich es dort nicht aufs Siegertreppchen geschafft habe, war die Bezirksmeisterschaft in Wuppertal ein tolles Erlebnis“, so Elias, „es war einfach toll, dabei gewesen zu sein.“ Die Leistungsschwimmer starteten richtig durch, daher war es für alle erst einmal ein Schock, als es Anfang dieses Jahres zum Bruch zwischen dem TV Jüchen und dem „Team-Beasts“ kam. Lange war unklar,

RUCKZUCK

Bodenoutlet

Laminat Parkett Vinyl Designböden Türen

BESTE QUALITÄT ZU TOP PREISEN



An der Zuckerfabrik 1, Grevenbroich

KOSTENLOS
FURLEISTE & DAMMUNG

LAMINAT-DEAL

nur **15,99 €/m²**
9,99 €/m²
Du sparst **-35%**

KOSTENLOS
FURLEISTE & DAMMUNG

VINYL in Holzoptik

nur **34,99 €/m²**
19,99 €/m²
Du sparst **-40%**

KOSTENLOS
FURLEISTE & DAMMUNG

VINYL-FLIESE

nur **31,99 €/m²**
21,99 €/m²
Du sparst **-30%**

Drücker Thea BB + Zarge

52 x 10 mm + 1985 x 610-985 x 80-140 mm

KOSTENLOS dazu!

TÜRE Weißlack im Komplett-Set (1985 x 610-985 x 80-140 mm)

ab **199,99 €/m²**

In unseren 22 Filialen finden Sie eine Großauswahl an Fußböden mit über 300 verschiedenen Dekoren und ein umfangreiches Zubehörprogramm zu attraktiven Preisen.

Fragen? Rufen Sie uns an:

02181 1645950

www.ruckzuck.store



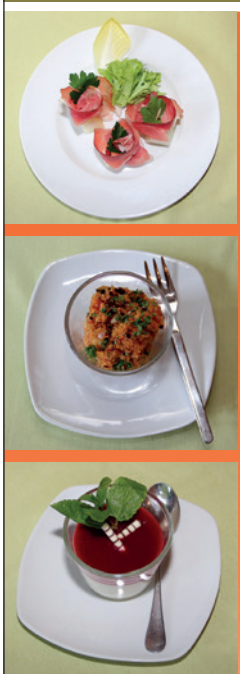
Irrtum und Zwischenverkauf vorbehalten. Lieferung solange der Vorrat reicht. Abbildungen nicht farbverbindlich. Für Druckfehler keine Haftung.
*Je erworbenen m² Boden erhalten Sie 1 m² Trittschalldämmung und 1 Laufmeter Leiste gratis

wie es weitergeht. Doch für Elias stand fest, dass er den „Beasts“ treu bleibt, da dort auch viele seiner Freunde aktiv sind. Die Gemeinschaft der Gruppe sei super und alle seien füreinander da. Die Leistungsschwimmgruppe fand schließlich im neu gegründeten Schwimmverein Grevenbroich ihre Heimat. Und auch wenn die ersten Monate schwer waren und zu Beginn auf dem Trockenen trainiert werden musste, bis Schwimmzeiten gefunden wurden, sind nun alle glücklich, dass es für das „Team-Beasts“ weitergeht. Trainiert wird aktuell in Grevenbroich und Köln, wobei gerade letzterer Standort durch den Fahrtweg einige Zeit in Anspruch nimmt. Dennoch geht es für Elias drei- bis viermal die Woche zum Training. Aber der Aufwand lohnt sich: Nach der Zwangs-Wett-

kampfpause ging es für die „Beasts“ Mitte September zum ersten Wettkampf im neuen Verein und dabei haben die Schwimmer unwahrscheinlich abgeräumt. Doch so schön es ist, eine Medaille mit nach Hause zu nehmen, ist das nicht das Hauptziel von Elias: „Ich habe keine bestimmten Ziele vor Augen, sondern schaue einfach, was kommt. Es wäre natürlich schön, wenn ich mich einmal bei der Bezirksmeisterschaft gut platziere, aber für mich geht es gerade eher darum, für mich meine Zeiten zu verbessern.“ Fast genauso früh wie zum Schwimmen fand Elias auch zum Skifahren. Bereits mit drei Jahren stand er das erste Mal auf Skiern und war direkt angefixt. Wie sein Opa lachend verrät, sei er daran schuld, da er seinen Enkel



Bei Schwimmwettkämpfen hat Elias schon das eine oder andere Mal auf dem Siebertreppchen gestanden. Foto: privat





Gerne bereiten wir Ihnen ein Buffet ganz nach Ihren Wünschen und Vorstellungen ab 10 Personen zu.

- Catering für jeden Anlass
- Schul- und Kindergarten Catering Cook & Serve
 - Hochzeiten
 - Geburtstage
 - Firmenfeiern
 - Schützenfeste
 - Grill & Barbecue
 - Candle Light Dinner
 - Rent & Cook

Alles wird frisch und mit viel Liebe zubereitet.

Auf unserer Website finden Sie Buffettvorschläge oder wir stellen Ihnen ganz individuell etwas zusammen.

Equipment und/oder Personal kann auch gebucht werden.

Wir kochen auch gerne bei Ihnen zu Hause, auf Messen oder bei Engpässen als Vertretung im Restaurant.



www.buffetzauber.de

Buffetzauber Dennis Weiffen · Mürmeln 77a · 41363 Jüchen · Tel.: (0 2165) 8796823 · E-Mail: info@buffetzauber.de

damals für einen Schnupperkurs in der Neusser Skihalle angemeldet hatte. So arbeitete sich der Gymnasiast schließlich von Kurs zu Kurs vor und wechselte letztlich zur SG Neukirchen-Hülchrath, die eine eigene Skiabteilung inklusive Leistungssportgruppe hat. Zweimal die Woche geht es für ihn mit seinem Verein auf den Trainingshügel in der Skihalle. Slalom und Riesenslalom sind die Disziplinen, in denen Elias seither auch bei Wettkämpfen antritt. Am ersten nahm er vor gut zehn Jahren teil und heimste bereits mehrere Pokale und Medaillen ein. Und da NRW nicht gerade für seine Skigebiete bekannt ist, kommt der Gierather dabei ganz schön rum. Schon als Bambini stand er unter anderem im Sauerland und

im Harz auf der Piste, aber auch weit darüber hinaus. Vor Herausforderungen stellte das Elias (und seine Großeltern) besonders in der Coronazeit. In dieser Zeit wurde der 16-Jährige dann auch aufgrund seiner guten Leistungen in Wettkämpfen zur Auswahl für den NRW-Kader eingeladen. Doch da er nicht an allen Sichtungen teilnehmen konnte, wurde er leider nicht aufgenommen. Übrigens: So wie sich das Skifahren positiv auf die Leistung im Schwimmen auswirkt, hat auch das Schwimmen einen positiven Effekt auf das Skifahren. „Die Körperkontrolle und die Körperspannung durch das Schwimmen ist hilfreich. Denn es ist sehr anstrengend, die Körperspannung beim Skifahren zu halten“, erklärt Elias. Summa summarum

investiert der Gierather gut 10 Stunden die Woche in seinen Leistungssport. Und selbst wenn die Trainingszeiten nicht mehr so gut vereinbar sind wie früher und die Schule mit dem Wechsel

in die Oberstufe mehr Zeit einnimmt, möchte er das Schwimmen und Skifahren nicht missen. „Das macht mir Spaß und ist ein guter Ausgleich“, erklärt Elias abschließend. *Daniela Furth*



Mit drei Jahren stand Elias das erste Mal auf Skiern und war direkt angefixt. Seither trifft man ihn regelmäßig beim Training in der Skihalle.

Foto: privat



SAH-
SENIORENALLTAGSHILFE

Ab sofort auch
Beratungseinsätze!

→ ENTLASTUNGSBETRAG & VERHINDERUNGSPFLEGE

(Abrechnung über alle Kranken- und Pflegekassen möglich)

- BETREUUNG & BEGLEITUNG
- BERATUNGSEINSÄTZE NACH § 37.3 SGB XI
- HAUSWIRTSCHAFT & HAUSHALTSHILFE
- EINKAUFSSERVICE UND DIVERSE BESORGUNGEN

SAH-Seniorenalltagshilfe
Für ältere & hilfsbedürftige Menschen

SAH-Seniorenalltagshilfe GmbH

Albert-Einstein-Str. 6 · 41569 Rommerskirchen

Telefon: 0 21 83 - 4 14 84 02

E-Mail: info@sah-seniorenalltagshilfe.de

www.sah-seniorenalltagshilfe.de

Alle erhöhen die Preise –
wir gehen runter!

10% unter Mitbewerber bei Vorlage des Angebots

Workcars
Umzüge
GmbH

KOSTENFREI
ab Pflegestufe 1
durch Abrechnung
mit den Kranken-
kassen.

DER UMZUGSPROFI

Ein Umzug oder eine
Entrümpelung steht an?

www.workcars.de

info@workcars.de

Inh. Andreas Schenkel
Otto-Lilienthal-Str. 4
41569 Rommerskirchen

Tel.: 0 21 83 / 3 47 44 01
Mobil: 01 71 / 7 53 05 70

Bahnstraße 46
41515 Grevenbroich
www.workcars.de

Workcars
Umzüge
GmbH

Umzugsunternehmen
Entrümpelungen
Transporter-, LKW-,
Anhänger- und
Autovermietung

REELL

Möbel- und Küchenfachmarkt

Gemütlichkeit in Ihren vier Wänden –
richten Sie sich neu ein! Wir helfen Ihnen gerne bei Planung
und Beratung für Ihr neues Möbelstück oder Ihre neue Küche!
6.400 m² Ausstellungsfläche – größer als Sie denken!



1.599,- €

WOHNKOMBINATION, Front Lack Alpinweiß Premium matt, Korpus Alpinweiß, Akzent Eiche Sierra Nachbildung, Griffleiste Alpinweiß, ca. 300 x 205 x 37 cm.



TOPSELLER

ab 1.799,- €

BOXSPRINGBETT, Bezug Stoff, Liegefläche ca. 180x200 cm, Box Taschenfederkern, 7-Zonen-Taschenfederkernmatratze, Füße Metall schwarz. Inklusive Twin-Topper aus 4 cm LLQ-Kaltschaum und 4 cm Gelschaum. Ohne Deko.



4.598,- €

KÜCHENKOMBINATION ALBA Fronten Senso Olive Premium Matt, Arbeitsplatte Eiche Como Nachbildung, Korpus in Taupegrau, Griffmulde Taupegrau, Kühlschrank m. 4*-Fach Siemens KI52LADE0 (EEK E)*; Hochbaubackofen Siemens HB510ABR1 (EEK A)*, *)*, Elektrokochfeld Beko HII64400MT, Design-Dunstesse Elica WISE 90 BK-EEK B², Edelstahl Einbauspüle



9.998,- €

KÜCHENKOMBINATION BUENAVISTA Fronten Touch Schiefergrau supermatt, Arbeitsplatte Eiche Sierra Nachbildung, Korpus Schiefergrau, Griffe Metall Titanfarbig, Kühlschrank m. 4*-Fach Siemens KI52LADE0 (EEK E)*; Hochbaubackofen Siemens HB510ABR1 (EEK A)*, *)*, Elektrokochfeld mit Kochfeldabzug Bora GP4U; ca. 3600 + 2200 x 1000 mm. Ohne Stühle.



ab 1.899,- €

WOHNLANDSCHAFT, Bezug Stoff, Sitz Komfort-Touch Sandwich, Rücken unecht, Fuß Metall, schwarz matt, Stellmaß ca. 289x181 cm, Sitzhöhe ca. 41 cm, Sitztiefe ca. 68 cm. Weitere Funktionen sind als Sonderausstattung optional erhältlich und im Garniturpreis nicht enthalten: 1 Kopfstütze groß, Sitztiefeverstellung und Kopfstütze mittel.



ab 1.899,- €

WOHNLANDSCHAFT, Bezug Leder, Rücken Nessel, Sitzkomfort Federkern, Doppelsteppnaht mit Kontrastfaden, Metall-Profilfuß schwarz, Stellmaß ca. 290x249 cm, Sitzhöhe ca. 46 cm. Weitere Funktionen sind als Sonderausstattung optional erhältlich und im Garniturpreis nicht enthalten: 8 Relaxecke, 9 motorische, Wall-Away- Funktion und 10 Funktionsablage.

Alle Preise sind Abholpreise ohne Deko. Lieferung und Montage gegen geringen Mehrpreis!

TEPOGA



Nordring 5 - 9 • 41363 Jüchen-Hochneukirch
(0 21 64) 3 90 30 • www.reell-moebel.de

Unsere Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9:00 bis 18:30 Uhr • Samstag von 9:00 bis 15:00 Uhr

Ihre Immobilienberater für die Bereiche Grevenbroich, Dormagen, Rommerskirchen und Jüchen:
Katharina Fieren, Marco Emten, Ralf Siegers und Marlon Dreeßen.

Immobilien gibt's bei uns.

 **Immobilien-Center**

Profitieren Sie von der Expertise des
Marktführers bei der Vermittlung und
Finanzierung von Immobilien.
sparkasse-neuss.de/immobilien

02131 97-4000



Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Neuss**